

Infoblatt zu Reparaturen Truma S-Heizungen und -Boiler

Vor dem Ausbau o.a. Geräte und Reparatur ist eine telefonische Kontaktaufnahme angeraten, denn nur so ist gewährleistet, dass dieser möglichst ohne Probleme und Beschädigung wichtiger Teile erfolgen kann.....

Nach erfolgter Fehlerbesprechung und Kostenabschätzung ist das Gerät vollständig mit allen Anbauteilen und bestens verpackt, sofern keine persönliche Übergabe möglich ist, zur Reparatur einzusenden. Die Verpackung muss zudem für eine Rücksendung geeignet sein. Ansonsten fallen Zusatzkosten für die Erstellung einer geeigneten Verpackung an. Auch hierzu gibt es moderne Möglichkeiten dies sicher zu stellen, z.B. per Bildübermittlung, etc. . Nach Eingang des Gerätes erfolgt eine entsprechende Begutachtung und sofern sich weitere Reparaturbedarfe ergeben sollten, Erstellung eines Kostenvoranschlages. Ausgeliefert werden ausschließlich vollständige und geprüfte Geräte, d.h. beim Wiedereinbau sind nur die entsprechende Befestigung, sowie Anschluss von Gasrohr und Abgaskamin, sowie Steckverbindungen der Zündeinrichtung (S-Heizungen), bzw. beim Truma-Boiler der Anschluss von Spannungsversorgung und Bedienteil, herzustellen.

Wichtig: Nachdem ich ausschließlich mehrfach geprüfte und 100% funktionierende Geräte ausliefere, führt jede unabgesprochene Veränderung des Zustandes zum Verlust der Gewährleistung! Dies betrifft z.B. Lösen von Verbindungen, Kabelkontakten, Öffnen des Gerätes, Beschädigung von Anbauteilen, Einsatz von chemischen Produkten, z.B. Sprühölen, etc. ... **Grundsätzlich gilt: Bei Problemen geht der Griff nicht zum „Werkzeug“ sondern bitte zuerst zum Telefon!**

Nachdem bei einem Versand entsprechende Risiken hinsichtlich Beschädigung bestehen, empfiehlt es sich bei Verdacht einer Transportbeschädigung diese entsprechend zu dokumentieren. Die Hoffnung auf Schadensersatz durch die Versanddienstleister ist gering, aber hilfreich um mögliche Folgeschäden und Risiken auszuschließen. Sofern keine äußerlich erkennbaren Schäden vorliegen kann es trotzdem zu Funktionsproblemen kommen. Beispielsweise kann z.B. die Flammüberwachung des Zündmoduls fehlerhaft arbeiten, weil möglicherweise der Festsitz des Gasventils nicht mehr gegeben ist und dadurch zusätzliche Übergangswiderstände entstehen, die als Fehler erkannt werden..... Auch das Risiko versuche ich zu vermeiden indem ich nach Bedarf zusätzliche Maßnahmen bei der Endmontage und Prüfung vorsehe. Für Fragen hierzu und zu einem möglichen Probelauf vor Einbau ins Fahrzeug gebe ich gerne Hilfestellung.

Ausbau einer S-Heizung:

Hier wird telefonisch jedwede Hilfestellung gegeben. Wichtig: Es sind ausschließlich die Verbindungen vom Gasrohr und Abgasrohr zu lösen, damit die Heizung ausgebaut werden kann. Getrennt wird das Gasrohr an der dem Gasventil nächstliegenden Schneidringverschraubung, was im Normalfall eine Winkelverschraubung ist. Die Verschraubung des Anschlussstutzens im Ventilkörper des Gasventils ist grundsätzlich nicht geeignet, weil der Anschlussstutzen zur Heizung gehört und sich im Ventilkörper ein Filtersieb befindet, das verloren gehen könnte. Auch für die Funktionsprüfung ist dieser notwendig... Vor/nach dem Ausbau von Gasgeräten ist zudem sicherzustellen, dass nicht unkontrolliert Gas austritt. Dazu ist die Leitung des ausgebauten Gerätes entweder fachgerecht zu verschließen, oder die gesamte Anlage außer Betrieb zu setzen.

Ausbau Truma-Boiler:

Hilfe hierzu wird gerne telefonisch gegeben. Wichtig: Es gelten die gleichen Sicherheitsvorgaben wie bei den S-Heizungen.

Einbau ins Fahrzeug und Inbetriebnahme:

- hier sind keinerlei Veränderungen der Gerätes zulässig. Ausnahme ist, nach erfolgter Rücksprache, das Lösen eines gebogenen Anschlussstutzens einer S-Heizung, damit dieser gedreht werden kann damit das Gasrohr montierbar ist. Spannungsfreie Montage ist sicherzustellen!
- Wichtig: Vor dem Einbau und Inbetriebnahme ist bei S-Heizungen der Abgaskamin hinsichtlich Freigängigkeit, Stichwort „Insektenester“, zu prüfen und ggfls. durch mechanische Reinigung von oben und das Abgasrohr, z.B. durch Durchblasen oder Aussaugen mittels Staubsauger, zu reinigen.
- Abschließend ist immer eine Dichtheitsprüfung durchzuführen, entweder gem. G607 durch einen Sachkundigen, oder in Eigenverantwortung mittels Lecksuchspray, etc.
- Bei der Inbetriebnahme kann es anfänglich, wg. Luft im Gasrohr, die zu einer mehr, oder weniger zündwilligen Brenngaszusammensetzung führt, zu einem schlechten Anspringen, einer ungleichmäßigen Verbrennung, oder auch Ausgehen der Heizung kommen. Bitte in diesem Fall die Betriebsanleitung des Gerätes beachten, was wg. möglicher Verpuffungsgefahr, insbesondere für Geräte mit Piezozünder gilt. Nach erfolgreicher Zündung sollte sich innerhalb kurzer Zeit ein gleichmäßiges Brennbild einstellen, was auch durch das Sichtfenster am Wärmetauscher beobachtbar ist. Nach kurzer Brenndauer sollte es ein blaues Flammenbild geben. Falls nicht, dann bitte melden....

Grundsätzlich stehe ich bei allen Fragen, sowie Hilfe zur Selbsthilfe gerne zur Verfügung, Wer keine handwerklichen Fähigkeiten besitzt muss nicht verzagen, denn auch da wird sich sicher eine Lösung finden lassen... **und falls es mal ein Problem geben sollte: Gelassen bleiben ;-)** . Hektik ist immer fehl am Platz und ärgern sollten Sie sich bitte woanders.....